



## Presse-Information 3. August 2015

Technische Universität Berlin



FAKULTÄT V  
Verkehrs- und Maschinensysteme  
Institut für Land- und Seeverkehr  
Fachgebiet Schienenfahrzeuge  
Prof. Dr.-Ing. Markus Hecht  
Dipl.-Ing. Sascha Liebing  
TEL: +49 (0)30 314 24956  
FAX: +49 (0)30 314 22529  
E-MAIL: sascha.nesterow@TU-Berlin.de

Bericht Nr. 30/ 2014

### Studie zur Lärminderung des Abstellgeräusches am ET2.442

Bearbeitet von

Prof. Dr.-Ing. Markus Hecht  
Dipl.-Ing. Sascha Liebing

Berlin, den 29. April 2015

Nun liegt sie uns vor:

Die vor gut einem Jahr von der  
DB Regio / Phillip Ullmann beauftragte

### Studie zur Lärminderung des Abstellgeräusches am ET2.442

und damit auch konkrete Empfehlungen  
für die Triebfahrzeuge des Werdenfels-  
Express.

In dem Bericht der TU Berlin zur  
Geräusentwicklung des ET 442 in der  
Abstellung wird das Triebfahrzeug und  
seine diversen Lärmquellen ausführlich  
analysiert.

Auf 51 Seiten hat die TU Berlin detailliert  
die verschiedenen Lärmquellen des ET  
442 in der Abstellung beschrieben und  
denkbare Möglichkeiten zur Lärm-  
reduzierung vorgestellt.

Diese Möglichkeiten werden anschließend gemäß der Machbarkeit, den geschätzten Kosten und der Umsetzbarkeit / Genehmigungsfähigkeit bewertet.

Für die Nachrüstung der Triebfahrzeuge mit Schalldämpfern an den sogenannten Kondensat-Abscheidern der Druckluftanlagen werden derzeit die von KnorrBremse speziell für diese Fahrzeuge entwickelten Prototypen im realen Einsatz erprobt. Diese Schalldämpfer sollen nach erfolgreicher Testphase noch bis Ende des Jahres bei allen Fahrzeugen der Werdenfels-Express-Flotte eingebaut werden.



Aufbauend auf den Ergebnissen der TU-Berlin Studie werden sich der Betreiber DB Regio, der Aufgabenträger und die Interkommunale Lärmschutz-Initiative zeitnah abstimmen, welche der vorgeschlagenen Maßnahmen beim ET 442 umgesetzt werden können und wie den Anforderungen des Lärmschutzes bei künftigen Ausschreibungen besser Rechnung getragen werden kann.



Hier eine Übersicht über die untersuchten ET442-Talent 2-Lärmquellen in Kapitel 5:

#### **Minderung der Dachaggregate**

- Fahrgast-Klimaaggregat
- Führerraum-Klimaaggregat
- Stromrichter
- Druckluftkompressor / Luftpresse
- Kondensat-Abscheider des Druckluftkompressors

#### **Minderung der Unterfluraggregate**

- Transformator
- Batterieladegerät

Neben den detaillierten Analysen der Lärmquellen mit spezifischen Verbesserungsmöglichkeiten – an denen der ILI-Vorstand und unser externer Gutachter Dr. Jürgen Heyn vom TÜV Süd Rail intensiv mitgearbeitet haben – ist von besonderer Bedeutung das ausführlich beschriebene Kapitel 8:

#### **"Anforderungen an zukünftige Schienenfahrzeuge in der Abstellung",**

weil damit künftig hoffentlich deutlich lärmärmere Triebfahrzeuge ausgeschrieben, beschafft und von Zugherstellern ausgeliefert werden!

In den kommenden Wochen soll es hierzu im Bahnbetriebswerk Pasing ein Anliegertreffen geben, bei dem die Ergebnisse der Schalldämpfererprobung und der Inhalt des TU-Berichts vorgestellt und die zwischenzeitlich bei verschiedenen Bahnhöfen aufgetretenen Lärmprobleme erörtert werden.

Der ILI-Vorstand bedankt sich ausdrücklich bei Herrn Ullmann und allen in diese Thematik involvierten DB Regio-Mitarbeitern, Herrn Liebing und Herrn Prof. Dr. Hecht von der TU Berlin sowie Herrn Dr. Jürgen Heyn vom TÜV Süd Rail für die hervorragende Arbeit und Unterstützung!

Alle Erkenntnisse und Empfehlungen dieser Studie können voraussichtlich Anfang Oktober bei einem Round Table-Termin mit DB Regio, TU Berlin und ILI / ILI-Beirat (1. Bgm.) auch dem zuständigen Aufgabenträger Bayerische Eisenbahngesellschaft BEG präsentiert, erläutert und hinsichtlich künftiger Anwendungen und Umsetzungen diskutiert werden.



## **Über die Interkommunale Lärmschutz-Initiative e.V. ILI:**

Die Interkommunale Lärmschutz-Initiative wurde 2008 in Deisenhofen als eingetragener Verein gegründet. Ziel des Vereins ist es, den Lärm abgestellter S- und Regionalbahn-Züge an peripheren Bahnhöfen zu reduzieren oder zu verhindern.

Seit der Gründung ist es dem Verein gelungen, in zahlreichen Gesprächsrunden mit Verantwortlichen der Bahn erhebliche Verbesserungen zu erreichen. Diese waren oft technischer und logistischer Natur. Mit einem Lärmgutachten des TÜV Süd konnten weitere wichtige Ergebnisse in Lärmvermeidung und Verhinderung erreicht werden. Die Lärmimmissionen sind jedoch durch den Einsatz neuer Züge bei Weitem nicht behoben: im Gegenteil, auch bei den neuen Zügen sind eklatante Mängel an Lärmschutzmaßnahmen zu „hören“. Der Lärmschutz tritt leider oft durch umfangreiche Anforderungen bei der Konstruktion von Zügen (Barrierefreiheit, Komfort, Klima etc.) in den Hintergrund. Daher ist der Verein zusammen mit Vertretern der Bahn ständig in Diskussion, wie die Probleme zu lösen sind.

Der ILI-Vorstand ist mittlerweile ein wichtiger Ratgeber und als professioneller Gesprächspartner auch von der Bahn geschätzt.

Derzeit bereits über 180 Mitglieder, zwölf Kommunen und der Landkreis München gehören dem Verein an. Die aktiven Mitglieder investieren erhebliche Zeit. Gutachten kosten viel Geld. Daher ist es für einen weiteren Erfolg wichtig, dass möglichst viele Mitglieder die Arbeit unterstützen. Lärm ist eine akustische Körperverletzung und betrifft nach wie vor zu viele Menschen.